

Aus dem Gemeinderat vom 21. März 2016

Am Montag der vergangenen Woche tagte der Gemeinderat mit nachstehenden Beratungspunkten:

Vorstellung neuer Jugendreferent des Gemeindeverwaltungsverbandes Immendingen/Geisingen

In der Sitzung hat sich Klaus Grathwohl als neuer Jugendreferent des Gemeindeverwaltungsverbandes Immendingen/Geisingen vorgestellt. Er wird im Mai seinen Dienst antreten. Bis dahin ist er weiter beim Jugendamt des Landkreises Tuttlingen im Projekt JuKoP tätig. Herr Grathwohl stellte sich und seine Vorstellungen zur Ausgestaltung der Stelle dem Gremium vor.

Feststellung der Haushaltsreste für die Jahresrechnung 2015

Im Vorgriff auf den Feststellungsbeschluss über die Jahresrechnung 2015 hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung aus Gründen haushaltswirtschaftlicher Zweckmäßigkeit einstimmig beschlossen, im Verwaltungshaushalt verschiedene Ausgaben und im Vermögenshaushalt im Haushaltsjahr 2015 nicht voll kassenwirksam gewordene Einnahmen und Ausgaben ins Haushaltsjahr 2016 zu übertragen.

Breitbandinitiative Landkreis Tuttlingen

Eine angemessene Breitbandinfrastruktur ist ein wichtiger Standortfaktor und unerlässlich, um die regionale Attraktivität sowohl für die Bevölkerung als auch die Wirtschaft zu wahren und zu steigern. Rein privatwirtschaftliche Betreibermodelle scheitern jedoch in aller Regel dort, wo für kommerzielle Investoren kein Anreiz besteht, in den Innenausbau hochleistungsfähiger Zugangsnetze zu investieren. Hier ist die öffentliche Hand gefordert. Ein Glasfasernetz in öffentlicher Hand, auf dem der Wettbewerb für die Dienstanbieter eröffnet werden kann, ist die idealtypische Voraussetzung, dass alle Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen vom schnellen Internet profitieren können. Die Planung des Kreis-Backbones ist Stand heute abgeschlossen. Erste Eckdaten sind eine benötigte Glasfaserinfrastruktur von 259 km Länge und Kosten von rund 9 Mio. Euro, die über mehrere Jahre verteilt verbaut werden und sich über Fördermittel und Pachteinnahmen refinanzieren sollen. Ein nächster Schritt ist es, im interkommunalen Verbund des Kreises, der Städte und Gemeinden des Landkreises eine Organisation (Interkommunale Anstalt öffentlichen Rechts) zu gründen, die die Planungen, die Förderung und den Ausbau der gesamten Kreis-Netzinfrastruktur, also auch der innerörtlichen Glasfasernetze übernimmt bzw. unterstützt. Ziel ist der Zusammenschluss aller 35 Städte und Gemeinden und des Landkreises Tuttlingen zur Verwirklichung eines flächendeckenden Glasfasernetzes mit dem perspektivischen Endausbau FTTB (fiber to the building / Glasfaser bis ins Haus). Die nach Expertenmeinung geeignetste Rechtsform für diese Organisation ist die nunmehr zugelassene Interkommunale Anstalt öffentlichen Rechts (IAöR), die gemeinhin als „GmbH der öffentlichen Hand“ bezeichnet wird. Die IAöR hat die Aufgabe, das Kreis-Backbone-Netz zu realisieren und die innerörtlichen Gemeindenetze auf den Weg zu bringen. Sie kümmert sich als Dienstleisterin des Kreises und seiner Kommunen um Planung, Ausschreibung und Bau der Netze. . . .

Sie stellt die Förderanträge, regelt die Finanzierung und rechtliche sowie steuerrechtliche Fragen. Sie beschäftigt sich mit der Betreibersuche für die Verpachtung und begleitet das Projekt über Vertragsgeschäfte, Abrechnungsvorgänge bis hin zur Anschlussakquise. Der Kommunalbetrieb hat eigenes Personal, in der Regel technische und kaufmännische Fachleute und Assistenzkräfte. Das Stimmrecht des Kreises und der Mitgliedsgemeinden innerhalb der Interkommunalen Anstalt öffentlichen Rechts richtet sich nach dem Finanzierungsschlüssel zur Realisierung des Kreis-Backbone-Netzes. Einstimmig hat der Gemeinderat grundsätzlich dem Beitritt der Gemeinde Immendingen zur noch zu gründenden Breitbandinitiative Landkreis Tuttlingen (IAöR) unter Vorbehalt der späteren Zustimmung zur Anstaltssatzung zugestimmt.

Ausweitung des Angebots des katholischen Kindergartens St. Josef - Personalmehrbedarf

Derzeit bietet der katholische Kindergarten St. Josef 10 Ganztagesplätze in einer gemischten Gruppe an drei Tagen pro Woche (Montag, Dienstag, Donnerstag) von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr an. Am Mittwoch und Freitag endet die Betreuung jeweils um 13.30 Uhr. Sowohl auf Anregung des Kuratoriums sowie aufgrund Anfragen aus der Elternschaft soll nun, wie auch in der KiTa Im Donaupark, die Ganztagesbetreuung an vier Tagen (Montag bis Donnerstag) von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr angeboten werden. Am Freitag endet die Betreuung weiterhin um 13.30 Uhr. Gleichzeitig soll die Kapazität von 10 auf 20 Plätze erweitert werden. Diese Angebotsausweitung führt zwangsläufig zu einem erhöhten Personalbedarf. Einstimmig hat der Gemeinderat einer überplanmäßigen Erhöhung des Abmangelbeitrags für den Kindergarten St. Josef der erforderlichen Personalaufstockung aufgrund der Angebotserweiterung zugestimmt.

Teilflächennutzungsplan Windkraft der Planungsgemeinschaft GVV Immendingen/Geisingen und Bad Dürkheim – Sachstand und Ausblick

Das Verfahren wurde nach Abschluss der ersten Offenlage und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange aufgrund des Rechtsstreits zwischen einem Windkraftprojektierer und dem Landratsamt angehalten. Zwischenzeitlich ist der Rechtsstreit beigelegt, da der Windkraftprojektierer seine Klage beim Verwaltungsgerichtshof zurückgezogen hat. Insbesondere wegen zwischenzeitlich eingetretener Änderungen im Bereich des Artenschutzes musste der Planentwurf aus der ersten Offenlage überarbeitet werden. So wurden die beiden Konzentrationszonen im Gemeindegebiet Immendingen verkleinert. Der geänderte Planentwurf soll in eine erneute Offenlage bzw. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gehen. Die notwendigen Beschlüsse hierfür sollen im zuständigen Gemeindeverwaltungsverband in der nächsten Sitzung am 21.04.2016 gefasst werden. Der Satzungsbeschluss ist für die Sitzung des GVV am 27.07.2016 vorgesehen. Der Sachstandsbericht sowie der Ausblick wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Städtebaulicher Rahmenplan „Ob der Donau“ – Vorstellung des Konzepts

Ebenfalls zustimmend zur Kenntnis genommen hat der Gemeinderat den vom Büro Baldauf aufgestellten Städtebaulichen Rahmenplan für das Gebiet „Ob der Donau“.

Der erarbeitete Rahmenplan zeigt die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten und enthält Vorschläge, wie die vorhandene Verkehrserschließung vervollständigt bzw. ergänzt werden kann.

Ablösung des Erschließungsbeitrags für die Erschließungsanlage „Hinterbuchstraße“ in Hattingen

Von der Verwaltung wurde der Ablösungssatz für die Beitragsablösung der Erschließungsanlage „Hinterbuchstraße“ in Hattingen ermittelt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Bei der Beitragsablösung handelt es sich um nichts anderes als um einen vorgezogenen Erschließungsbeitrag. Durch die Ablösung wird der Erschließungsbeitrag im Ganzen vor der Entstehung der sachlichen Beitragspflicht getilgt. Die Folge ist, dass eine Beitragspflicht für das betreffende Grundstück nicht mehr entstehen kann. Einstimmig hat der Gemeinderat anhand der Berechnung der Verwaltung den Ablösungssatz je Quadratmeter beitragspflichtiger Nutzungsfläche auf 21,941180 € festgelegt.

Baugesuche

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung über vier Baugesuche, eine Bauvoranfrage und eine Entwurfsplanung beraten. In allen Fällen wurde das gemeindliche Einvernehmen sowie die teilweise nötigen Befreiungen erteilt.